

NAHT DES MONATS

OTHÄMATOM – Dafilon®

Das Othämatom tritt bei Hunden und Katzen auf und beschreibt eine Flüssigkeitsansammlung im konkaven (innenliegenden) Teil der Ohrmuschel. Die Ausbreitung dieser Schwellung kann sich auf den gesamten Bereich der Ohrmuschel ausdehnen, betrifft aber meist nur einen Teil davon. Es werden viele Ursachen für die Entstehung eines Othämatoms diskutiert, wie z. B. Innere Erkrankungen (u. a. Allergien oder Cushing Disease), Otitiden und auch traumatische Ursachen. Das betroffene Ohr sollte immer auf eine Otitis untersucht werden, die ebenfalls therapiert werden muss.

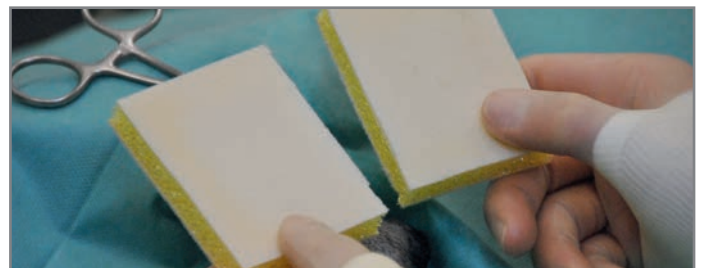
Im frühen Stadium ist das Othämatom fluktuierend und weich, später wird der Inhalt fester aufgrund von Fibrosierung des Gewebes. Ohne Behandlung entwickelt sich oft ein sogenanntes „Blumenkohlohr“.

Das Ziel einer operativen / chirurgischen Behandlung des Othämatoms ist, nach Entfernung der Blutkoagula, ein Wiederauftreten der Blutansammlungen zu verhindern und eine physiologische Form der Ohrmuschel zu erhalten.

Für die Operation wird der anästhesierte Patient in Seitenlage verbracht, dabei liegt das betroffene Ohr oben. Die Ohrmuschel wird rasiert, gereinigt und desinfiziert; zusätzlich wird der Gehörgang untersucht, ggf. Proben entnommen und eine eventuelle Otitis therapiert.

In der Literatur werden mehrere Operationstechniken zur Behandlung des Othämatoms beschrieben. Hier wird die Haut der Ohrmuschel auf der konkaven Seite mit einem Skalpell S-förmig über dem Othämatom eröffnet (Setzen des S-förmigen Schnitts). Das angesammelte Blut und die Koagula/Fibrinansammlungen werden entfernt und die Wundhöhle gereinigt.

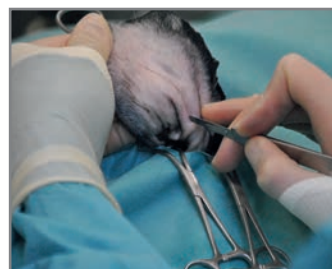
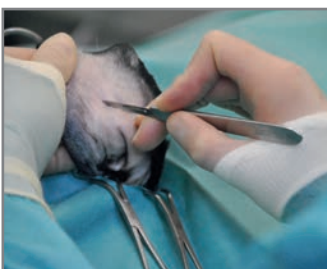
Danach werden die Schichten (Haut, Unterhaut, Knorpel) wieder adaptiert, damit sich keine neue Wundhöhle bildet. Alle Schichten der Ohrmuschel werden dafür durchstochen und mittels Einzelheften adaptiert. Die Einzelhefte werden versetzt zueinander, aber parallel zum Verlauf der großen Ohrgefäße gesetzt (vertikal), so dass keine Taschen, in die erneut Wundflüssigkeit fließen könnte, übrigbleiben. Als zusätzliche Unterstützung kann eine Othämatomkomresse verwendet/aufgenäht werden (einseitig oder beidseitig), die den Druck der Einzelhefte gleichmäßig auf die gesamte Ohrmuschel verteilt und gleichzeitig auch die Ohrmuschel vor Traumata post-OP schützt.



2. Auswahl der Othämatomkomresse.



3. Anbringen der Othämatomkomresse.

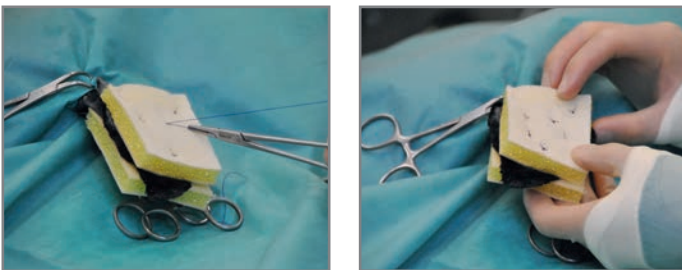


1. Eröffnung der Haut (S-förmiger Schnitt).

Der Knoten wird außen an der konvexen Seite der Ohrmuschel geknüpft, da so weniger Irritation für den Patienten postoperativ entsteht und auch das spätere Fäden ziehen erleichtert wird. Die Einzelhefte werden nicht zu fest angezogen, damit keine Gewebse nekrosen entstehen. Der S-förmige Schnitt wird nicht vernäht.

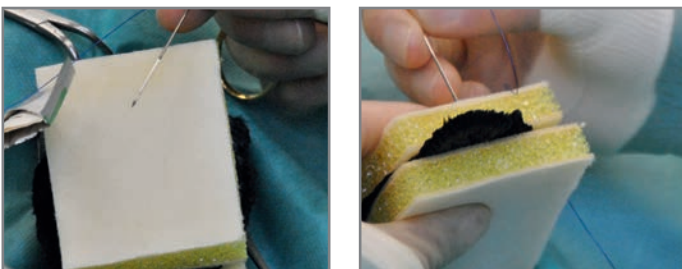
QUELLE:

Small Animal Surgery von Theresa Welch Fossum
und eigene Erfahrung Dr. A. Wagner



4. Fixierung der Othämatomkomresse mit Einzelheften.

Für die beschriebene Nahtechnik eignet sich ein nicht resorbierbarer, monofiler Faden wie Dafilon®. Dafilon® ist in Kombination mit einer geraden Nadel erhältlich, die für ein akkurates Setzen der Einzelhefte ideal ist. Die Nadel ist lang genug, um bequem die zusätzliche Komresse mit durchzustechen.



5. Die richtige Auswahl der Nadel-Fadenkombination.

Dafilon® hat als monofiler Faden keine Dochtwirkung und zeichnet sich durch seine gute Knüpfbarkeit aus. Da das Zusammenwachsen der Schichten im Ohrmuschelbereich länger dauert als eine einfache Wundheilung der Haut, wird ein nicht resorbierbarer Faden empfohlen. Ein Fädenziehen empfiehlt sich nach frühestens ca. 21 Tagen. Zusätzlich sollte das betroffene Ohr in der Zeit vor Traumatisierung durch den Patienten (Kratzen/Ohrschubbern) geschützt werden.